

Stiftung ÜBERBRÜCKEN

Basierend auf der langjährigen Arbeit von südost Europa Kultur e.V. mit traumatisierten Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien wurde im Jahr 2007 die Stiftung ÜBERBRÜCKEN gegründet. Ihr Ziel ist es, Menschen jeglicher Herkunft aus früheren und gegenwärtigen Kriegen zu helfen, ihre Traumata zu überwinden, um wieder Lebensfreude und Sicherheit zu empfinden und damit zum vertrauensvollen Miteinander und gesellschaftlichen Frieden beizutragen.

Hilfe für traumatisierte Menschen fördert nicht nur deren individuelle Genesung, sondern trägt darüber hinaus dazu bei, dass aus den nachfolgenden Generationen nicht erneut Opfer oder Täter werden.

Beispiele für die bisher von der Stiftung ÜBERBRÜCKEN geförderten und selbst durchgeführten Projekte:

- Therapeutische und kreative Arbeit mit Jugendlichen und Frauen
- Zeitzeugengespräche 'Erzählen gegen den Krieg'
- Fachvorträge und Informationsveranstaltungen
- Kunstprojekt Rolle des Gedenkens

Aktuell nutzt die Stiftung die Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit bei der Gesprächs- und Vortragsreihe 'FORUM UKRAINE'. Die Zeitzeugenberichte und Fachvorträge sollen zum Verständnis der Hintergründe des Konflikts in der Ukraine beitragen und eine breite Plattform zur Entwicklung von therapeutischen, Hilfs- und Friedensaktivitäten anbieten.

Seit 2011 verleiht die Stiftung ÜBERBRÜCKEN alle zwei Jahre den Integrationspreis. Bisherige Preisträger sind: Begzada Alatović und Pavao Hudik (2011) und Elisabeth Reese (2013).

*Mit den Händen kaputter Seelen kann kein
Frieden aufgebaut werden!*

Elias Canetti

Helpen Sie, Zerbrochenes zusammen
zu fügen, damit aus Albträumen
Träume werden.

Mit Ihrer Spende oder Zustiftung
können wir noch mehr erreichen!

**Unser Konto
für Ihre Zustiftungen und Spenden:**

Stiftung ÜBERBRÜCKEN
Konto-Nr. 616 934 4002
Weberbank Berlin, BLZ 101 201 00
Iban: DE79101201006169344002
BIC: WEBEDEBB

Stiftung ÜBERBRÜCKEN

Großbeerenstr. 88
10963 Berlin

Tel.: 030 - 253 77 99 22

Fax.: 030 - 253 85 74

E-Mail: info@stiftung-ueberbruecken.de

www.stiftung-ueberbruecken.de



Einladung

Aus Anlass des
Gedenkens an 20 Jahre Srebrenica

- Verleihung des Integrationspreises 2015 und Gedenkkonzert
am **10.** Juli 2015 um 18.00 Uhr
- Podiumsdiskussion 20 Jahre nach Srebrenica: Lehren und Aktualität
am **11.** Juli 2015 um 19.00 Uhr

Kooperationspartner:



Warum diese Veranstaltungen?

20 Jahre nach dem Massaker von Srebrenica sind die traumatischen Folgen dieser Tragödie immer noch spürbar. Sie erinnern daran, wie tief greifend die psychischen Auswirkungen von Konflikten sind. Mit den Veranstaltungen am 10. und 11. Juli 2015 möchten die Stiftung ÜBERBRÜCKEN und südost Europa Kultur e.V. an die Tragödie in Bosnien und Herzegowina und zugleich an alle Konflikt- und Krisengebiete unserer Tage erinnern.

Der Integrationspreis 2015 wird an eine aus Srebrenica stammende Psychiaterin verliehen, die Menschen dabei unterstützt, erlittene Traumata zu lindern und in der Nachkriegsgesellschaft den Frieden aufzubauen.



Die Preisträgerin Dr. Irfanka Pašagić

1953 in Srebrenica geboren, studierte sie Medizin und spezialisierte sich auf Psychiatrie. Sie arbeitete in ihrer Heimatstadt Srebrenica, bis sie 1992 flüchten musste. In Tuzla gründete sie den Verein "Tuzlanska Amica", eines der wenigen Zentren in Bosnien, die traumatisierten Frauen, Kindern und Männern psychologische und medizinische Hilfe sowie soziale und rechtliche Beratung anbieten.

Heute arbeitet Dr. Pašagić international und fördert den interethnischen Dialog, um "die Verschwörung des Schweigens" über traumatische Erfahrungen zu brechen. Mit der Preisvergabe will die Stiftung ÜBERBRÜCKEN die über 20jährige Arbeit der bosnischen Psychiaterin würdigen.

Freitag, den 10. Juli 2015, 18.00 Uhr

Verleihung des Integrationspreises 2015 und Gedenkkonzert

Veranstaltungsort:

Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65
10961 Berlin

Programm:

- Begrüßung
- Preisverleihung
- Gedenkkonzert mit Damir Imamović
- Empfang

Damir Imamović

Der bosnische Sänger und Gitarrist wurde 1978 in Sarajevo geboren und gilt als die bekannteste moderne Stimme der traditionellen bosnischen Sevdah-Musik. Sevdah kommt aus dem Türkischem und bedeutet Liebe.

Rolle des Gedenkens

Während des Abends wird die **Rolle des Gedenkens** gezeigt. Sie besteht aus Taschentüchern, die mit den Namen und den Lebensdaten der Kriegsoffer von ihren Angehörigen und Nachbarinnen bestickt wurden. Dieses Projekt, initiiert von der Künstlerin Anna S. Brägger, dient dem Gedenken an die Getöteten der Kriege in Südost-europa in den 1990er Jahren.

Samstag, den 11. Juli 2015, 11.00 - 15.00 Uhr

Therapeutinnen-Gespräch (nichtöffentliches Seminar)

Veranstaltungsort:

südost Europa Kultur e.V.,
Großbeerenstr. 88, 10963 Berlin

Therapeutinnen, die mit Flüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien gearbeitet haben (oder es noch tun) sind eingeladen zu einem internen Erfahrungsaustausch.

- Moderation: Bosiljka Schedlich

Samstag, den 11. Juli 2015, 19.00 Uhr

Öffentliche Podiumsdiskussion '20 Jahre nach Srebrenica: Lehren und Aktualität'

Veranstaltungsort:

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Welche Aktualität kommt dem Massaker von Srebrenica heute zu? Welche Lehren hat die internationale Gemeinschaft daraus gezogen? Darüber werden - aus politischer und rechtswissenschaftlicher, publizistischer und historischer Perspektive - folgende Personen diskutieren:

- Prof. Dr. Gesine Schwan, Politologin, Humbolt-Viadrina Governance Platform
- Caroline Fetscher, Journalistin, Der Tagesspiegel
- Prof. Dr. Herfried Münkler, Politologe, HU Berlin
- Prof. Dr. Edin Šarčević, Jurist, Universität Leipzig
- Dr. Nenad Stefanov, Historiker, HU Berlin

Moderation:

- Prof. Dr. Etienne François, Historiker, FU Berlin